

KURZBIOGRAFIE

Dr. med. Jens Kröger (*1958)

Internist und Diabetologe DDG, ÄK Hamburg im Zentrum für Diabetologie Hamburg Bergedorf, Vorstandsmitglied von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe



Dr. Kröger ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen. Bereits während seiner Tätigkeit als Assistenzarzt im Krankenhaus galt sein besonderes Interesse dem Thema Diabetes. Die Krankheitsgeschichte einer betroffenen Freundin, ihre persönlichen Schilderungen und Erfahrungen, die sie im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung machte, motivierten ihn dazu, sich diesem Gebiet intensiv zuzuwenden.

1990 baute er eine strukturierte Diabetesschulung als Oberarzt am Bethesda Krankenhaus Hamburg-Bergedorf auf, diese wurde später als stationäre Schulungseinrichtung der DDG anerkannt. Seit 1997 arbeitet er als niedergelassener Arzt und baute mit Partnern zwei diabetologische Schwerpunktpraxen auf. Gemeinsam mit zwei Partnerinnen leitet er jetzt das Zentrum für Diabetologie Hamburg Bergedorf, konsiliarisch betreut er das Bethesda Krankenhaus Hamburg Bergedorf auf dem gleichen Gelände. Über diese Tätigkeiten hinaus beschäftigt sich Dr. Kröger seit Jahren mit Forschungsprojekten und widmet sich der Aus- und Weiterbildung im Bereich der Diabetologie.

Seit 1999 engagierte sich Dr. Kröger im ehrenamtlichen Vorstand der HGD e.V. (Hamburger Gesellschaft für Diabetes) und hatte von 02/2005 bis 02/2011 das Amt des Vorsitzenden inne. Seit 1997 ist er Mitglied im Deutschen Diabetikerbund (DDB) und begleitete diesen im Rahmen seiner Tätigkeit im wissenschaftlichen Beirat in Hamburg. Seit 2009 war er im Ressort interne Kommunikation und Koordination von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe unter Leitung von Michaela Berger tätig. Im November 2011 wurde er in den Vorstand der gemeinnützigen Gesamtorganisation diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe gewählt. Deutsche Diabetes

Es ist ihm ein Anliegen, dass sinnvolle Therapiemöglichkeiten in Deutschland im Hinblick auf die Ziele und die Lebensqualität allen betroffenen Menschen mit Diabetes mellitus zur Verfügung stehen und gemäß dem wissenschaftlichen Fortschritt weiterentwickelt werden.

Stand: November 2011